

Jens-Peter Vogel - Der Bürgermeister für Bad Camberg

Am 6. November wird in Bad Camberg ein neuer Bürgermeister gewählt. Um die Nachfolge von Wolfgang Erk bewirbt sich der 47-jährige SPD-Stadtrat Jens-Peter Vogel.

Er verfügt über langjährige Verwaltungserfahrung, etwa im Ordnungsamt, der Unteren Wasserbehörde, der Bauaufsicht und ist derzeit bei der Kommunalaufsicht des Limburger Landratsamtes beschäftigt.

Jens-Peter Vogel stammt aus der Nähe von Lüneburg und lebt mit seiner Familie seit 12 Jahren in Bad Camberg. „Wir haben zwei Jahre am Marktplatz gewohnt und sind in Bad Camberg sehr herzlich aufgenommen worden“, sagt Jens-Peter Vogel. „Die Stadt ist zu unserer Heimat geworden.“ Durch die Kinder Franziska (13), Regina (10) und Verena (8) hat der Diplom-Verwaltungswirt begonnen, sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren. Seit vier Jahren gehört er dem Leitungsteam der Camberger Ferienspiele an, ist Leiter des Fördervereins der katholischen Kindertagesstätte St. Marien e. V. und seit eineinhalb Jahren auch Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bad Camberg.

Vogel tritt als parteiübergreifender Kandidat zur Bürgermeisterwahl an, um offen zu sein für Ideen aus allen politischen Lagern und eine breite Basis zu vertreten. Mit dem Verzicht auf eine einfache Parteionominierung möchte er seine Legitimation zur Kandidatur mit den jetzt erforderlichen Unterstützerunterschriften auf eine breitere Basis stellen.

„Langfristig gehört es zu meinen Zielen, den in Bad Camberg erreichten Standard zu bewahren und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.“ Besonders wichtig sei dafür die Haushaltskonsolidierung, damit erwirtschaftete Einnahmen für notwendige städtische Investitionen genutzt und nicht für Bankzinsen aufgezehrt werden.

„Wir müssen vorausschauend wirtschaften und damit auch alle Stadtteile ausgewogen und finanzierbar fördern.“ Damit soll Bad Camberg nicht nur für Familien attraktiv gemacht werden, sondern auch für Gewerbe Ansiedlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

„Die schon projektierte Ansiedlung eines größeren Hotels ist ein Schritt in die richtige Richtung und auch die schnelle Realisierung der B-8-Umgehung ist von großer Bedeutung. Weitere Schwerpunkte sind die Stärkung der guten Kinder- und Jugendarbeit um auch weiterhin eine gute Kinderbetreuung zu gewährleisten, und die Stärkung der Angebote im sozialen Bereich“, äußert sich der Verwaltungsfachmann zu den langfristigen Zielen.



Mit der Etablierung eines kleinen Wochenmarktes auf dem Marktplatz möchte er die Altstadt beleben und damit auch die Attraktivität als Standort für Gewerbetreibende erhöhen. Vereinzelt Marktbesucher, wie sie jetzt samstags schon anzutreffen sind, genügen nach seiner Einschätzung nicht. Vielfältigere Marktangebote könnten die Anziehungskraft des Altstadtkerns deutlich erhöhen und somit auch dem übrigen Gewerbe dienen. Bei den freiwilligen Leistungen der Stadt sei Transparenz wichtig. „So kann das Kostenbewusstsein der Bürger geschärft werden, und teure, aber entbehrliche Angebote zurückgefahren oder durch ehrenamtliches Engagement ersetzt werden, ähnlich dem Ferienspielmodell, das Elterndienste fordert, dafür aber die Teilnahmegebühr auf sozialverträglichem Niveau hält.“

Jens-Peter Vogel beschreibt seine Motivation zur Kandidatur so:

„Ehrenamtlich konnte ich bereits viele Entwicklungen der Stadt Bad Camberg begleiten, deshalb ist es mir wichtig, mich hier einzubringen, wo ich von den Angeboten profitiert habe. Ein hauptamtliches Engagement würde zusätzlich die Möglichkeit bieten, berufliche Kenntnisse und Ideen einzubringen, um die Zukunft unserer Stadt mitzugestalten. Dabei liegen mir besonders die Familien am Herzen.“

Mehrgenerationen-Park im Neubaugebiet „Vorm Grenzgraben“

In den Ortsbeirat Erbach und die Stadtverordnetenversammlung wurde von der SPD folgender Antrag eingebracht:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, dass auf der im Bebauungsplan „Am Grenzgraben“ ausgewiesenen Spielplatzfläche und Gemeinschaftsfläche (Flurstücke 139/1 und 139/2) ein Mehrgenerationen-Park (ähnlich wie in Selters-Eisenbach) gebaut wird.

Die Planung für diesen Mehrgenerationenpark soll gemeinsam mit den Bewohnern des Baugebietes entwickelt werden.

Der Ortsbeirat Erbach hat sich einstimmig für diesen Antrag ausgesprochen. Auch in der Stadtverordnetenversammlung wurde dieser Antrag mit den Stimmen der SPD und Grünen sowie einer Stimme aus der CDU angenommen. Erstaunlicherweise haben Erbacher Stadtverordnete, die zwei Tage zuvor als Mitglieder des Ortsbeirates für den Antrag gestimmt haben, in der Stadtverordnetenversammlung gegen den Antrag gestimmt.



Auf diesem Gelände soll ein Spielplatz mit dem Mehrgenerationen-Park in Erbach entstehen.

Jens-Peter Vogel informiert sich in Würges

Jens-Peter Vogel informierte sich beim Ortsrundgang des Würgeser SPD-Ortsbezirks über Projekte und Probleme in der Gemeinde.

Bad Camberg-Würges. "Super, das Seil hängt schon", meinte Holger Sloup. Der frisch gewählte Vorsitzende des SPD-Ortsbezirks Würges staunte nicht schlecht, als er die gespannte, metallene Schnur der neuen Seilbahn auf dem Würgeser Spielplatz unweit des Gemeindezentrums musterte.

"Für die Seilbahn haben wir den entscheidenden Antrag gestellt", sagte Hannelore Meffert nicht ganz ohne Stolz. Nun fehle der Seilbahn nur noch der entsprechende Sitz zum Gleiten, so die Genossin. Ohne Umschweife stiegen die anwesenden Sozialdemokraten auf den künstlich aufgehäuften Grashügel und prüften die Beschaffenheit der Erhebung. Alle waren mit der geleisteten Arbeit des städtischen Bauhofes hochzufrieden, die optisch abgestimmte Schaukel in unmittelbarer Nähe passe sich gut in die Landschaft des Spielplatz ein, so die einhellige Meinung.



Jens-Peter Vogel informierte sich mit Mitgliedern des SPD-Ortsbezirks in Würges.

PARKEN AN DER KIRCHE

Vor der katholischen Kirche St. Ferrutus machte der SPD-Ortsbezirk Vogel auf den Parkdruck in der Schulstraße aufmerksam.

"Für Kinderwagen ist hier kaum noch Platz zum Durchkommen", sagte Meffert und zeigte die Problematik der eng an der Hauswand stehenden Fahrzeuge. "Früher hatten wir die Autos bis hier unten stehen", erläuterte Sloup. Jens-Peter Vogel schlug dem Ortsbezirk vor, einen Zusatzantrag für Parkplatzmarkierungen zu stellen, der auch gleichzeitig die Verkehrsproblematik in dem Bereich hinter der Emsbachbrücke beleuchte. "Es geht darum, Ordnung in die Situation zu bringen und auch Ausweichlücken für den Begegnungsverkehr zu schaffen", meinte Vogel.

"Viele Verkehrsteilnehmer fahren auch trotz der Tempo-30-Zone viel zu schnell", ergänzte Meffert und erklärte, dass besonders für die Schulkinder dies sehr gefährlich sei.

STANDORT SKATERPLATZ

Oberhalb des neuen Kunstrasenplatzes des RSV Würges begutachtete der SPD-Ortsbezirk einen möglichen Standort für einen Skaterpark.

Auch die Lärmproblematik wurde besprochen. "Wenn ein Jugendlicher mit dem Skateboard springt, kann es auch mal knallen", meinte Vogel. Im Haushalt der Stadt

Bad Camberg seien bereits Gelder für die ersten Gerätschaften wie eine Halfpipe vorgesehen.

Durch Ausweisung neuer Baugebiete sollen preiswerte Wohnungen und Mietwohnungen geschaffen werden

Die SPD hat in der Stadtverordnetenversammlung beantragt, dass in der Kernstadt, in Würges, in Oberselters und in Schwickershausen neue Baugebiete erschlossen werden, damit preiswerte Wohnungen, vor allem auch Mietwohnungen, gebaut werden können.

Nach Ansicht der SPD müssen neue Wege gefunden werden, damit auch der Soziale Wohnungsbau in Bad Camberg wieder ermöglicht wird.

Bürgermeisterkandidat Jens-Peter Vogel wird bei folgenden Veranstaltungen anwesend sein und würde sich freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen:

22. und 28. Juli:

Elterntage bei den Ferienspielen in den Pfortenwiesen.

28. August:

Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr in Würges

3. September:

Familientag beim RSV Würges

9. September:

Erlebnismacht - Stand DRK in den Pfortenwiesen

Erreichen können Sie ihn auch unter

Telefon 06434 90 68 95

oder 0177 33 63 985

Mail info@jens-peter-vogel.de

Homepage: www.jens-peter-vogel.de



Natürlich finden Sie Jens-Peter Vogel auch auf Facebook und Twitter

Jens-Peter Vogel beim TG-Sommerfest in den Pfortenwiesen.



SPD-Fraktion informierte sich über das Jugendheim in Dombach

Auf Anregung des Dombacher Ortsvorstehers Herbert Uhrig hat sich die SPD-Stadtverordnetenfraktion in Dombach über den Zustand des Jugendheims der katholischen Pfarrgemeinde informiert.

Rudolf Rill vom Verwaltungsrat der Pfarrei St. Peter und Paul führte die SPD-Mandatsträger durch das Gebäude und zeigte ihnen die baulichen Mängel am Gebäude.

Das Gebäude wurde in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts errichtet und hat eigentlich eine grundlegende Sanierung nötig. Die Sanitäreinrichtungen stammen noch aus der Bauzeit.

Im Kellergeschoss wurde vor einigen Jahren ein Jugendraum mit städtischer Unterstützung eingerichtet, der eigentlich noch funktionsfähig ist, aber zurzeit nicht genutzt wird.

Rudolf Rill berichtete auch, dass vor zwei Jahren in einer „Zukunftswerkstatt“ von Mitgliedern der kirchlichen Gremien, Vertretern der Vereine und des Ortsbeirates versucht wurde, ein neues Nutzungskonzept für das Jugendheim zu erarbeiten, um damit verbunden eine ausreichende finanzielle Unterstützung für die dringenden Sanierungsmaßnahmen zu erhalten. Leider haben sich die erarbeiteten Ideen und Pläne nicht umsetzen lassen.

Am wichtigsten ist zurzeit die Sanierung der Fenster, die größtenteils nicht mehr geöffnet werden können und durch die es in der kalten Jahreszeit enorm zieht. Der Auftrag für die Fenstersanierung wird demnächst vergeben und diese Maßnahme wird auch von der Stadt Bad Camberg mit 15 % bezuschusst.

Notwendig ist aber auch eine Sanierung des Daches und der Wärmedämmung, die auch noch aus der Bauzeit stammt und den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Diese Sanierungsmaßnahme, die ca. 200.000 Euro kosten wird, ist aber von der Pfarrgemeinde allein nicht zu bewältigen.

Ortsvorsteher Herbert Uhrig wies darauf hin, dass das Jugendheim für die Infrastruktur von Dombach enorm wichtig ist, da der große Raum als Veranstaltungsort für Familienfeiern, Vereins- und Dorffeste oder größere Versammlungen aller Art dient.

Die SPD sprach sich dafür aus, dass für die anstehenden Sanierungsarbeiten konkrete Angebote eingeholt werden sollten, um dann in den städtischen Gremien zu beraten, in welcher Größenordnung die Stadt sich an der Sanierung des Jugendheims beteiligen kann.



Bürgermeister Wolfgang Erk und die SPD-Mandatsträger im Gespräch mit Rudolf Rill vor dem Jugendheim in Dombach.

Rückblick Kommunalwahl

Bei der Kommunalwahl hat sich in Bad Camberg wenig geändert.

Die CDU hat einen Sitz dazugewonnen, bleibt mit nun 17 Sitzen stärkste Fraktion. Die SPD bleibt bei 15, die Grünen bei 5 Sitzen. Die Linke war nicht mehr angetreten, sie hatte vorher über einen Sitz verfügt.

Der Spitzenkandidat der SPD, Heinz Schaus, bewertet das Ergebnis für die SPD positiv. Keine Partei hat eine absolute Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung. So wie bisher sei man auch weiter bestrebt, konstruktiv zusammenzuarbeiten und die wichtigen Zukunftsthemen der Stadt, von denen es von der B-8-Umgehung bis hin zur weiteren Entwicklung der Ortskerne einige gibt, voranzutreiben.

Heinz Schaus vereinte mit 4384 Stimmen die mit deutlichem Abstand meisten Stimmen auf sich. Er wurde deshalb auch von der SPD als Stadtverordnetenvorsteher vorgeschlagen und in der ersten Stadtverordnetenversammlung mit den Stimmen von SPD und Grünen gewählt. Die CDU, die in der Presse angekündigt hatte, auch Heinz Schaus zu unterstützen, stellte kurzfristig eine Gegenkandidatin auf, die aber nur die Stimmen der CDU auf sich vereinigen konnte.



Damit der von der CDU immer wieder ins Feld geführte „Wettbewerb der Ideen“ stattfinden kann, hat sich die SPD entschlossen, die Anzahl der Mitglieder im Magistrat zu erhöhen, denn nach dem Berechnungsverfahren, hätte die CDU dort einen Sitz mehr bekommen und im Magistrat wäre eine absolute Mehrheit der CDU möglich gewesen.

Im Magistrat ist die CDU mit fünf Stadträten vertreten - erster Stadtrat wurde erneut Peter Bembach. Die SPD stellt ebenfalls fünf Stadträte (Jens-Peter Vogel, Gerhard Stickel, Helmut Kotyrba, Albert Bastian und Reinhold Fischer) und die Grünen haben weiterhin zwei Stadträte.

Zum neuen Fraktionsvorsitzenden wählte die SPD Michael Traut. Seine Stellvertreter/innen sind Julia Schlösser, Claudia Ungeheuer-Günther und Jürgen Eufinger. Den Fraktionsvorstand komplettieren die beiden Geschäftsführer Mirco Liefke und Simon Steioff.



Bürgermeister-Kandidat vor Ort

Gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein hat Jens-Peter Vogel, Kandidat für die Bürgermeisterwahl in Bad Camberg im November, bereits den Mehrgenerationen-Park Am Stotz in Selters-Eisenbach besichtigt.

„Wir konnten sehr viele gute Anregungen und Eindrücke sammeln, die uns bei einer möglichen Umsetzung des Projekts sehr hilfreich sein können“, so Vogel.

Den Mehrgenerationen-Park in Eisenbach gibt es seit Mai dieses Jahres und er war, ähnlich wie in Erbach geplant, als Gemeinschaftsprojekt von Gemeinde und Bürgerinnen und Bürgern gestaltet und umgesetzt worden. Die Gemeindeversammlung hatte lediglich die Baumaterialien und die Arbeitskraft des eigenen Bauhofs gestellt. „Eine ähnliche Vorgehensweise können wir uns auch in unserer Stadt vorstellen. Wir wollen damit sowohl jungen Familien mit kleinen Kindern, aber auch älteren Generationen die Chance zu geben, eine Freizeitmöglichkeit zu gestalten, die alle zum Verweilen einlädt“, so Vogel weiter.

Damit spielt der Bürgermeisterkandidat auf die verschiedenen Spiel- und Rastmöglichkeiten an, wie herkömmliche Klettergerüste, Sitzbänke aber auch eine Basketball- und Skater-Anlage, die der Park in Eisenbach bietet. „Wir sind von dem Konzept, dass auch dem demographischen Wandel Rechnung trägt, überzeugt und denken, dass ein solcher Park auch unsere Stadt bereichern würde.“



Gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein hat Jens-Peter Vogel (5. v. li.), Kandidat für die Bürgermeisterwahl in Bad Camberg, den Mehrgenerationen-Park Am Stotz in Selters-Eisenbach besichtigt.

Handynetz in Schwickershausen und Dombach muss verbessert werden

Das einzige teilweise funktionierende Handynetz E-Plus wurde durch den Abbau des Mastes am Sandköpchen in Erbach vor kurzem brach gelegt. Bei Stromausfall kann in Zukunft dadurch kein Notruf mehr abgesetzt werden, da das Festnetz von analog auf digital umgestellt wird.

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Antrag der SPD den Magistrat beauftragt, mit den Mobilfunknetzbetreibern Gespräche zu führen, damit in Dombach und Schwickershausen wieder eine bessere Versorgung mit den Handynetzen erreicht wird.

Redaktion + Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Bad Camberg
Jens-Peter Vogel, Weißerdstraße 28, 65520 Bad Camberg
Tel. 06434 90 68 95 Mail: info@jens-peter-vogel.de

Redaktion:
Julia Schösser, Michael Traut, Claudia Ungeheuer-Günther, Jürgen Eufinger

Vakante Schulleitungsstellen der Taunusschule umgehend besetzen!

Vor einem Jahr wurde Hansjoachim Haßler als Schulleiter der Taunusschule verabschiedet. Er hat die Bad Camberger Gesamtschule gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinde in den letzten Jahren inhaltlich, pädagogisch und baulich weiterentwickelt. Personalrat und Elternbeirat hatten schon im Dezember 2014 das Hess. Kultusministerium gebeten, die nicht besetzten Stellen (weitere 5 Stellen sind nicht besetzt!!!) zügig zu besetzen. Leider ist nichts geschehen!!!

Die SPD hat deshalb in der Stadtverordnetenversammlung folgende Resolution eingebracht, die einstimmig mit den Stimmen von SPD, CDU und Grünen beschlossen wurde:

Resolution zur Besetzung von Stellen des Schulleitungsteam an der Taunusschule Bad Camberg

Die Stadtverordnetenversammlung fordert das hessische Kultusministerium und das staatliche Schulamt Limburg-Weilburg umgehend auf, die vakanten Stellen

- der Schulleiterin / des Schulleiters,
 - der stellv. Schulleiterin / des stellv. Schulleiters
 - der Oberstufenleiterin / des Oberstufenleiters
 - der Fachbereichsleiterin / des Fachbereichsleiters
- zu besetzen, damit die vielfältigen organisatorischen und administrativen Aufgaben wieder vollumfänglich erfüllt werden und Kontinuität und Ruhe in den Schulalltag zurückkehren können. Insbesondere die ständige Präsenz und Erreichbarkeit einer Schulleiterin bzw. eines Schulleiters sind für ein strukturiertes und harmonisches Miteinander aller Mitglieder der Schulgemeinde von entscheidender Wichtigkeit, die aktuelle Situation ist nicht länger hinnehmbar.



Die Taunusschule wurde in den letzten Jahren inhaltlich, pädagogisch und baulich weiter entwickelt.



Die SPD hat im Ortsbeirat der Kernstadt die Sanierung der Fußgängerbrücke in der Rudolf-Dietz-Straße und der davor liegenden „Kaiser-Wilhelm-Anlage“ gefordert.